

Bericht über die zu veranstaltende neue Ausgabe der *Annales Austriae* (Mon. Germ. SS. IX, 429-843), erstattet der Zentraldirektion der *Monumenta Germaniae*.

Die Neubearbeitung der *Annales Austriae* wird selbstverständlich das hohe, bleibende Verdienst, welches sich Wattenbach durch seine im Jahre 1887 erschienene Ausgabe erworben hat, in pietätvoller Weise zu berücksichtigen und zu wahren haben, andererseits aber dem im Laufe eines halben Jahrhunderts emsiger Arbeit gewonnenen Fortschritte ort- und landesgeschichtlicher Forschung sowie den neueren quellenkritischen Arbeiten, welche auch für die *Annales Austriae* Bedeutung erlangt haben, Rechnung tragen müssen. In dieser Richtung wird der Neubearbeitung eine Untersuchung über die in den österreichischen Annalen verwirkten Vorlagen sowie über den Zusammenhang, in dem sie unter einander stehen, voranzugehen haben. Aus der Nachprüfung der Vorlagen dürfte sich ergeben, daß es geraten sein wird, die Admonter und Garstener Annalen aus dem Zusammenhang der niederösterreichischen Gruppe zu lösen und mit den Salzburger Jahrbüchern zu vereinigen.

Der von mir an der *Continuatio Vindobonensis* durchgeführte Versuch der Zuweisung an einen andern als den von Wattenbach vorgeschlagenen Herkunftsart wird auch auf andere Fortsetzungen, so vor allem die der Wiener Prediger, die erste und zweite Heiligenkreuzer, die zweite Zwettler ausgedehnt werden müssen. Die auf diesem Wege zu gewinnenden Ergebnisse werden in der niederösterreichischen Gruppe eine von der in der ersten Ausgabe in Grunde gelegten verschiedenen Anordnung notwendig machen.

Wird voraussichtlich eine schärfere örtliche Trennung der einzelnen Annalenwerke durchzuführen sein, so gestatte ich mir, in